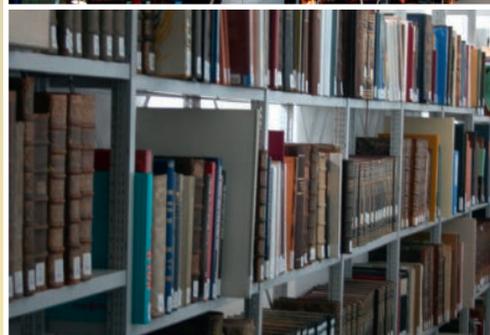


# Jahresbericht 2012

der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier



BIBLIOTHEK DES  
BISCHÖFLICHEN  
PRIESTERSEMINARS TRIER



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier überreicht Ihnen ihren Bericht über das zurückliegende Geschäftsjahr. In der nüchternen Sprache von Zahlen und Statistiken dürfen wir Sie über unsere erbrachten Dienstleistungen informieren und zugleich für Wohlwollen und Förderung danken.

Auch für uns setzte die Heilig-Rock-Wallfahrt des Jubiläumsjahres 2012 einen besonderen Akzent: Ergänzend zu der großen Ausstellung *Das Gewand* des Museums am Dom haben wir in der Zeit vom 23.02.-15.08. eine eigene Sonderausstellung *Zeichen des Heils* präsentiert. Sie nahm das Thema der Diözesanausstellung *500 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier* bewusst auf, um es sodann in aller Bescheidenheit einzuschränken: *im Spiegel von Originaldokumenten, Schriften und Devotionalien aus der Bibliothek des Priesterseminars Trier*. Denn, nachdem wir die vom Museum am Dom als Leihgabe erbetenen Objekte zusammengestellt hatten, waren wir überrascht, wie viele interessante Gegenstände zum Thema darüber hinaus – auch abgesehen von Handschriften und Drucken - in unseren Magazinen schlummern, bisweilen nur schwer oder gar nicht durch Kataloge auffindbar. Immerhin bewahren wir eine der weltweit größten Sammlungen zur Heilig-Rock-Wallfahrt. Die Mühe hat sich gelohnt: Mehr als 1500 Menschen haben die Ausstellung besucht.

Erfreulicherweise hat es im Berichtsjahr sowohl im Stellenplan wie auch im Vermehrungsetat keine Kürzungen gegeben. So sieht sich die Bibliothek auch zukünftig imstande, die wissenschaftliche Literaturversorgung der Theologischen Fakultät Trier und des Bischöflichen Priesterseminars sicherzustellen sowie die Aufgaben einer Diözesanbibliothek wahrzunehmen.

Durch die gesteigerte Intensität in der Aufarbeitung bisher nicht erfasseter Altbestände und Nachlässe konnten zusätzlich zu den Titeln, die aus Mitteln des normalen Erwerbungssetats beschafft wurden, nochmals rund 7000 Bände katalogisiert und dem ausleihbaren Bestand der Bibliothek hinzugefügt werden. Damit stehen den etwa 900 aktiven Nutzerinnen und Nutzern ca. eine halbe Million Bände bzw. Einheiten zur Verfügung.

Dass sich die Nutzerinnen und Nutzer unserer Bibliothek immer wieder anerkennend über die freundlich, hilfsbereit und kompetent erbrachten Dienstleistungen des Personals äußern, ist ein motivierendes Lob an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses, dem ich mich wiederum gerne und mit persönlichem Dank anschließe.

Trier, im Februar 2013  
Domkapitular Prof. Dr. Reinhold Bohlen  
Kommissarischer Leiter der Bibliothek

## Inhaltsverzeichnis

1. Personalia und allgemeine Verwaltung	4
2. Benutzung	5
3. Etat und Rechnungsposten	6
4. Neuzugang 2012 und Bestand am 31.12.2012	7
5. Periodica	8
6. Katalogisierung und Digitalisierungsprojekte	8
7. Einband	11
8. Sonderaufgaben	11
9. Präsenzbibliothek für die Theologische Fakultät im Bereich der UB Trier	12
10. Publikationen	12
11. Veranstaltungen	13
12. Anhang: Aus der Geschichte unserer Bibliothek	14

## Verwendete Abkürzungen

AKThB	Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken
BSB	Bayerische Staatsbibliothek
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DLV	Deutscher Leihverkehr
EDDB	Erzbischöfliche Dom- und Diözesanbibliothek
HBZ	Hochschulbibliothekszentrum Köln
ILV	Internationaler Leihverkehr
ME	Medieneinheiten
OPAC	Online Public Access Catalogue
StB	Stadtbibliothek
UB	Universitätsbibliothek
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
UStB	Universitäts- und Stadtbibliothek
ZDB	Zeitschriftendatenbank

## 1. PERSONALIA UND ALLGEMEINE VERWALTUNG

---

Das Personal der Bibliothek setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Leitung:

Prof. Dr. Reinhold Bohlen  
(Kommiss. Leiter)  
Bibliotheksassessor Patrick Trautmann  
(Fachreferent und Stellvertreter)

Sekretariat:

Annemarie Liesenfeld-Kohl

Angestellte:

Dipl.-Bibl. Engelbert Schäfer  
Dipl.-Bibl. Harald Meyer (bis 30.6.2012)  
Dipl.-Bibl. Josef Holbach  
Dipl.-Bibl. Nina Fachbach (ab 1.4.2012)  
Dipl.-Bibl. Dominique Braun-Koech (in Teilzeitbeschäftigung)  
Bertram Bambach  
Johannes-A. Frechen  
Martin Trauten  
Bruno Cartiser (bis 31.12.2012)

Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter(innen):

Martina Wallner-Hüsing M.A.  
Anne de Greiff (bis 31.7.2012)  
Wolfgang Labisch  
Tobias Petry

## 2. BENUTZUNG

### a) Benutzerstatistik

Die Zahl der eingetragenen aktiven Benutzerinnen und Benutzer betrug im Berichtszeitraum 906.

### b) Ausleihstatistik

Im vergangenen Jahr wurden 28.811 Bände verliehen, davon 26.741 Bände am Ort, 2.070 Bände an deutsche Bibliotheken und 6 Bände an ausländische Bibliotheken. Von Benutzerinnen und Benutzern wurden 55.666 Leihfristverlängerungen durchgeführt. 16.657 Bände waren verliehen und wurden zur späteren Benutzung vorgemerkt.

Von der UB Trier erhielten wir 139 Bände, von anderen deutschen Bibliotheken 600 Bände und von ausländischen Bibliotheken 1 Band.

Die meisten Bücher lieferten wir an die UB Trier, gefolgt von der ULB Bonn, der ULB Münster und der UStB Köln. Ins Ausland lieferten wir nach Luxemburg und Österreich. Unsere größten Geber waren die UB Trier, die StB Trier, die BSB München und die EDDB Köln. Aus dem Ausland bekamen wir Bücher aus Luxemburg und Österreich.

Von den abgegebenen Bestellungen konnten auch in diesem Jahr nicht alle positiv erledigt werden. Die Negativquoten schlüsseln sich wie folgt auf:

	Ortsleihe	AKThB	DLV	ILV
nicht vorhanden	662	2	76	---
z. Zt. verliehen	---	2	264	---
nicht verleihbar *)	---	3	324	1
Summe	662	7	664	1

\*) Der Präsenzbestand der Bibliothek kann im Katalog- und Lesesaal eingesehen werden.

### c) Lesesaal

Der Lesesaalbestand wurde einer Teilrevision unterzogen, um Platz für Neuerwerbungen zu schaffen; der Buchbestand belief sich am 31.12.2012 bei 576 Abgängen und 181 Zugängen auf 11.309 Bände.

### 3. ETAT UND RECHNUNGSPOSTEN

---

#### a) Vermehrungsetat

Verausgabt wurden insgesamt	192.264,38 €
Davon entfallen auf:	
Neuerwerbungen von Monographien, Fortsetzungen, Reihen und Zeitschriften	171.802,34 €
Einbandkosten	14.374,00 €
Bestandspflege	6.088,04 €
Neuerwerbungen für die Präsenzbibliothek der Theologischen Fakultät in der UB Trier	2.668,56 €

#### b) Sachetat

Verausgabt wurden insgesamt	57.796,80 €
Davon entfallen auf:	
Allgemeine Verwaltungs- u. Betriebskosten	2.860,39 €
Büro- und Geschäftsmaterial	1.314,79 €
Drucksachen	3.634,82 €
Instandhaltung von Inventar	0,00 €
Wartung u. Reparatur v. Büroeinrichtung	3.372,39 €
Anschaffung von Inventar bis 1.000,00 €/St.	1.227,40 €
Anschaffung von Inventar über 1.000,00 €/St.	26.623,87 €
Reisekosten	291,30 €
Repräsentation Direktor	667,65 €
Fort- und Weiterbildung	350,00 €
DVA Software-Pflegeentgelt u. Lizenznutzung	15.334,13 €
Gebühren und Beiträge	1.400,40 €
Sonstige Ausgaben	5,00 €
Fernleihpaketdienst	714,66 €

## 4. NEUZUGANG IN 2012 UND BESTAND AM 31.12.2012

Der Neuzugang setzt sich zusammen aus der Kaufakzession, d. h. aus Titeln, die aus Mitteln des normalen Erwerbungssetats angeschafft werden, aus der sogenannten Geschenkakzession, d. h. aus im Berichtsjahr eingegangenen Geschenk-, Tausch- und Pflichtexemplaren sowie aus der Aufarbeitung bisher nicht erfasster Altbestände und der Erfassung von Nachlässen. Periodica werden - soweit sie nicht gebunden geliefert werden - dem Bestand erst zugerechnet, wenn sie vom Buchbinder zurückkommen. Gezählt wird dabei nicht der Jahrgang, sondern die Bindeeinheit. Bei ungebunden in Kapseln abgestellten Periodica wird jeder Jahrgang als eine statistische Einheit gezählt.

### a) Kaufakzession

Über den normalen Erwerbungssetat wurden im Berichtsjahr 2.399 Titel und Bände angeschafft.

### b) Geschenkakzession

An Geschenken sind im Berichtsjahr insgesamt 7.015 Titel katalogisiert und dem Bestand der Seminarbibliothek hinzugefügt worden.

### c) Zugang an Periodica

An Periodica kamen im Berichtsjahr 147 Bände zum Magazin-Bestand hinzu.

### d) Bestand am 31.12.2011

Aufgliederung	Bände/Einheiten
Altbestand 31.12.2011	490.717
Bestand Dombibliothek	10.000
Neuzugänge 2012:	
Kaufakzession	2.399
Geschenkakzession	7.015
Periodica	342
Präsenzbibl. Theol. Fak.	46
Mikroformen und AVM	29
Stand am 31.12.2012	510.908

Hinzu kommen noch einmal etwa 16.000 Bände unbearbeiteter Nachlässe und Schenkungen, so dass zurzeit etwa 526.000 Bände in den Magazinen der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars lagern. Der Gesamtbestand an vorhandenen Mikromaterialien und audiovisuellen Medien beläuft sich dabei auf mittlerweile 21.759 Einheiten, der Gesamtbestand der Präsenzbibliothek der Theologischen Fakultät im Bereich der UB Trier auf 9.704 Bände.

## 5. PERIODICA

---

Der Begriff „Periodica“ umfasst alle periodisch erscheinenden Schriften gleich welchen Inhalts (also z. B. auch Vorlesungsverzeichnisse, Schematismen usw.). Die Bibliothek bezog zum Jahresende 461 deutsche und 241 ausländische laufende Zeitschriften.

Zugangsart	Deutsche	Ausländische	Insgesamt
Kauf	217	137	354
Mitgliedsgabe	22	6	28
Tausch	47	67	114
Geschenk	175	31	206
Summe	461	241	702

Der gesamte Bestand an Periodica ist in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) erfasst, einem von der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin und der Deutschen Bibliothek in Frankfurt a. M. verwalteten zentralen Nachweisinstrument aller in den maßgeblichen wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands geführten Zeitschriften. Fernleihbestellungen von Zeitschriften können daher direkt an die besitzenden Bibliotheken gerichtet werden. An dem so entstehenden gegenseitigen Leihverkehr hat die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars wieder aktiv gebend und passiv nehmend teilgenommen.

## 6. KATALOGISIERUNG UND DIGITALISIERUNGSPROJEKTE

---

### a) Alphabetischer Katalog

Die Anzahl der im Web-OPAC Ende 2012 vorhandenen Katalogaufnahmen beträgt 362.724 Titeldatensätze.

### b) Sachkatalog

Der bisher als Zettelkatalog geführte konventionelle Sachkatalog weist die bis zum 1. Januar 2002 erschlossenen Literaturbestände der Bibliothek nach und wurde dann abgebrochen, kann aber weiterhin in den Räumen der Bibliothek benutzt werden. Als Nachweisinstrument für ältere Forschungsliteratur ist der Zettelkatalog noch von Bedeutung.

In neuer Form wird er fortgeführt durch die Schlagwortsuche im Online-Katalog mit seinen vielfältigen Recherchemöglichkeiten. Die Verschlagwortung ist eine Dienstleistung anderer Verbundbibliotheken; sie kann über die Menüpunkte „Einfache Suche“ oder „Erweiterte Suche“ durch Eingabe von Suchbegriffen in das Feld „Schlagwort“ genutzt werden.

Die Literatur wird nach den Regeln für den Schlagwortkatalog (RWSK) – ein für alle wissenschaftlichen Bibliotheken bisher verbindliches Regelwerk – erschlossen. Ergänzt wird der Online-Katalog durch die Erstellung von EDV-gestützten, personenbezogenen Literaturdatenbanken, die kontinuierlich gepflegt werden (s. u. „Sondersammlungen“).

### **c) Beteiligung am rheinland-pfälzischen Digitalisierungsportal dilibri**

Im Rahmen des DFG-Projekts „Digitalisierung deutscher Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts aus rheinland-pfälzischen Bibliotheken“ wurden vom 1.9.2010 bis 31.8.2012 auch Drucke aus der Bibliothek des Priesterseminars Trier über das rheinland-pfälzische Portal dilibri (<http://www.dilibri.de>) als Digitalisate im Internet zur Verfügung gestellt. Dilibri ist die digitalisierte Sammlung von landeskundlichen Werken zu Rheinland-Pfalz sowie von Beständen aus Rheinland-Pfalz.

Voraussetzung für die Digitalisierung von Büchern sind folgende Kriterien:

- Sie sind zwischen 1501 und 1800 erschienen.
- Ihr Verlagsort liegt im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Schweiz, Elsass, Österreich, frühere Ostgebiete ...).
- Sie waren bislang nicht digitalisiert.

Entsprach ein Druck all diesen Kriterien, so musste eine korrekte Katalogaufnahme in der HBZ-Verbunddatenbank gefunden oder angelegt werden. Die in Frage kommenden Drucke wurden nach und nach an die UB Trier gegeben, die das Projekt in Trier leitete. Die UB Trier veranlasste die weitere Bearbeitung der Drucke und gab z. B. unsere Bücher an die StB Trier zum Einscannen weiter. Jedes digitalisierte Werk erhielt eine eigene Aufnahme in der HBZ-Verbunddatenbank.

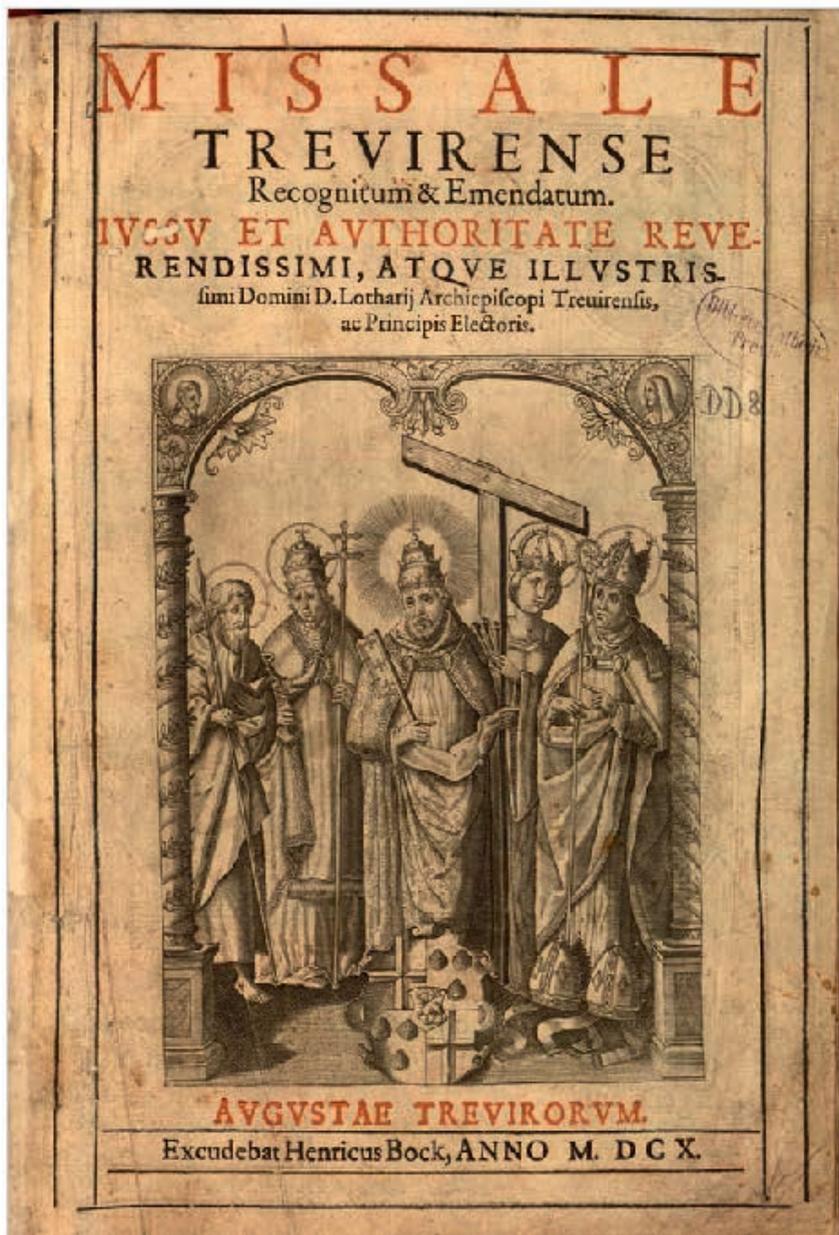
Im Jahr 2012 kamen im Rahmen dieses Projektes 160 Bände für die Digitalisierung in Frage. Tatsächlich eingescannt wurden 83 Titel. Aus finanziellen Gründen wurde das Projekt vorläufig abgeschlossen; eine Fortsetzung erscheint wünschenswert, um möglichst sämtliche in Frage kommende Bände zu erschließen.

### **d) ‚Alter Katalog‘**

Der ‚Alte Katalog‘, der Teile des Altbestands umfasst und bis 1934 weitergeführt wurde, wird nach und nach in den OPAC aufgenommen.

### **e) Zeitschriftennachweis**

An die ZDB wurden im Berichtsjahr keine neue Zeitschriften, aber 38 Bestandsmeldungen angezeigt. Damit sind jetzt dort 10.312 Titel aus unserem Bestand verzeichnet.



Titelblatt des Missale Trevirensis von 1610, jetzt online einsehbar unter [www.dilibri.de](http://www.dilibri.de)

## 7. EINBAND

---

Im Berichtsraum wurden 894 Bände durch Buchbinder gebunden und im Magazin abgestellt. An gebundenen und ungebundenen Zeitschriften kamen 147 Bände im Magazinbestand hinzu.

## 8. SONDERAUFGABEN

---

### **a) Vorläufige Erfassung von Schenkungen, Nachlässen und Altbeständen**

Insgesamt gingen auf diesem Weg 140 laufende Meter, denen etwa 4.200 Bände entsprechen, in die Bibliothek ein. Die durch Nachlässe und Schenkungen hereingekommenen Werke werden daraufhin überprüft, ob sie zum Bestandsprofil unserer Bibliothek passen und ob sie bereits in unseren Beständen vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, werden sie katalogisiert und der allgemeinen Benutzung zugänglich gemacht. Bereits vorhandene bzw. nicht in das Profil passende Titel gehen als Dubletten an andere katholische Bibliotheken, werden den Benutzern zum Kauf angeboten oder werden vom Antiquariatsbuchhandel erworben.

### **b) Abgabe von Dubletten**

Dubletten wurden im Berichtsjahr ausschließlich an interessierte Einzelkäufer, an wissenschaftliche Institutionen oder an den Antiquariatsbuchhandel abgetreten.

### **c) Studentische Hilfskräfte**

Auch im abgelaufenen Jahr wurden wieder studentische Hilfskräfte in der Seminarbibliothek beschäftigt. Diese wirkten im Bereich der Dublettenkontrolle und der Erfassung der Literatur zu Hildegard von Bingen und Friedrich von Spee mit.

### **d) Sondersammlungen**

Die Bibliothek des Priesterseminars Trier pflegt Sondersammlungen zu Nikolaus von Kues, Hildegard von Bingen, Friedrich Spee, Johannes Trithemius, Stefan Andres, Hieronymus Jaegen und zur Heilig-Rock-Wallfahrt. Die jeweilige Primär- und Sekundärliteratur wird in Datenbanken erfasst, die zurzeit für den Onlinezugriff vorbereitet werden. Der Bestand der Datenbank zu Nikolaus von Kues wurde dem in Trier ansässigen Institut für Cusanus-Forschung übergeben, das die Datensätze über das Cusanus-Portal [www.cusanus-portal.de](http://www.cusanus-portal.de) online zugänglich machen und künftig pflegen wird.

## 9. PRÄSENZBIBLIOTHEK FÜR DIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT IM BEREICH DER UB TRIER

---

Für die Pflege der Präsenzbibliothek standen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 2.500,00 € zur Verfügung, die vor allem für Anschaffungen aus dem Bereich der langfristig subskribierten Fortsetzungs- und Reihenwerke verwendet wurden. Die Anzahl der in diesem Rahmen bezogenen Bände belief sich auf 46. Der Gesamtbestand beläuft sich auf nunmehr 9.704 Bände.

## 10. PUBLIKATIONEN

---

Der *Jahresbericht* für das Geschäftsjahr 2011 wurde im Mai 2012 mit einem Umfang von 15 Seiten vorgelegt.

Beiträge zur Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 aus der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminar/ hrsg. von Karl-Heinz Hellenbrand ..., Kordel: Stephan Moll, 2012. – 110 S. : Ill. – (Libri pretiosi; 15). – ISBN : 978-3-940760-39-5.

Bohlen, Reinhold: Edith Stein bei der Heilig-Rock-Wallfahrt 1933 in Trier, Trier: Paulinus, 2012. – 36 S.: Ill. – ISBN: 978-3-7902-0250-2. – (Mitteilungen und Verzeichnisse aus der Bibliothek des Priesterseminars Trier zu Trier; 26).

Zeichen des Heils: 500 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier im Spiegel von Originaldokumenten, Schriften und Devotionalien aus der Bibliothek des Priesterseminars Trier; Sonderausstellung 23. Februar bis 17. August 2012 / Bibliothek des Priesterseminars Trier. Reinhold Bohlen (Hg.), Trier: Paulinus-Verl., 2012. - 86 S.: Ill. - ISBN: 978-3-7902-0247-2

## 11. VERANSTALTUNGEN IN DEN RÄUMEN DER BIBLIOTHEK

Auch im Geschäftsjahr 2012 stellte die Bibliothek im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ihre Räumlichkeiten verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen, Instituten und Gesellschaften, literarischen Vereinigungen sowie Schulklassen zur Verfügung. So konnten diese den Lesesaal für 26 ganztägige bzw. abendfüllende Veranstaltungen, Vorträge, Buchpräsentationen, Seminare, Kolloquien, Graduierten-Kollegien und Ausstellungen nutzen. Zudem wurden mehrere Gruppen von Studierenden und Schülerinnen bzw. Schülern durch die Bibliothek geführt.

Nachfolgende Veranstaltungen verantwortete die Bibliothek des Priesterseminars (ggf. mit Kooperationspartnern):

*24.01.2012*

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Hans-Joachim Kann (Trier): *Die Bildpostkarte als Medium in den Wallfahrten zum Heiligen Rock 1891 – 1996*

*23.2.2012*

Eröffnung der Sonderausstellung „*Zeichen des Heils: 500 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier im Spiegel von Originaldokumenten, Schriften und Devotionalien aus der Bibliothek des Priesterseminars Trier*“, (23.2.-17.2012)

*28.02.2012*

Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. Wolfgang Schmid (Universität Trier): *Was berichten die Trierer Heiltumsdrucke über die Erhebung des Heiligen Rocks 1512?*

*20.03.2012*

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Hans-Walter Stork (Handschriftenabteilung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg): *Der Heilige Rock in der Buchmalerei und Grafik*

*12.9.2012*

Vortrag mit Lichtbildern von René Richtscheid (Geschäftsführer des Emil-Frank-Instituts an der Universität Trier und der Theologischen Fakultät Trier) „*Einflüsse jüdischen Denkens bei Johannes Trithemius*“  
Kooperationsveranstaltung mit dem Emil-Frank-Institut

*25.09.2012*

Vortrag mit Lichtbildern von Prof. em. Dr. Christian Hannick (Universität Würzburg): *Slawische illustrierte Psalter*

*16.10.2012*

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Richard Hüttl (Scharfbillig): *Das spätantike Märchen von Amor und Psyche dargestellt am graphischen Zyklus von Max Klinger*

*13.11.2012*

Jahresversammlung von PRO LIBRIS  
mit Lichtbild-Vortrag von Dr. Christoph Winterer (seinerzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Handschriftencensus Rheinland-Pfalz“, Johannes Gutenberg Universität, Mainz): *Die Enzyklopädie des Hrabanus Maurus: Ihre Entstehung und ihre illustrierten Handschriften*

*03.12.2012*

Buchpräsentation: Heinz Ganz-Ohlig, *Romika* - eine jüdische Fabrik (Schriften des Emil-Frank-Instituts Band 16); Kooperationsveranstaltung mit dem Emil-Frank-Institut

*04.12.2012*

Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. Dr. Franz Ronig (Trier): *Die Menschwerdung Christi in der ottonischen Kölner Buchmalerei*

## Aus der Geschichte der Bibliothek

Die Bibliothek besteht seit 1773, jenem Jahr, in dem das Bischöfliche Priesterseminar unter dem damaligen Trierer Kurfürsten Clemens Wenzeslaus gegründet wurde. Im Jahr 1779 wurde die Seminarbibliothek mit der Bibliothek des aufgehobenen Jesuitenkollegs vereinigt. Ihr vorläufiges Ende bedeutete der

Einmarsch der französischen Revolutionsarmee im Jahr 1794: Die alte Universität und das Priesterseminar mussten 1798 ihre Pforten schließen, die Jesuitenbibliothek ging in der heutigen Stadtbibliothek auf. Unter Napoleon wurde das Priesterseminar im Jahr 1805 wiedereröffnet, womit die Geschichte der heutigen Bibliothek eigentlich erst beginnt.

Die finanziellen Möglichkeiten der Bibliothek blieben im 19. und frühen 20. Jahrhundert bescheiden. Der geringfügige Erwerbungs- etat erlaubte keine systematische Anschaffungspolitik. Eine umso größere Rolle spielten die teils sehr reichhaltigen Nachlässe und Schenkungen von Seminarprofessoren und sonstigen Bistumsgeistlichen. So vermehrte allein der Trierer Bischof Michael Felix Korum (1840-1921) den Bestand der Seminarbibliothek um rund 10.000 Bände. Auf dem Umweg über Zwischenbesitzer gelangten auch kostbare Bücher aus den in französischer Zeit säkularisierten Trierer Klöstern in die Bibliothek des Priesterseminars, unter anderem 114 mittelalterliche und frühneuzeitliche Handschriften aus der Benediktinerabtei St. Matthias. Die älteste Handschrift stammt aus dem 9. Jahrhundert. Im Jahr 1936 wurden die Bibliothek des Bischöflichen Generalvikariats und, als Dauerleihgabe, die Dombibliothek – allerdings ohne die auch heute noch im benachbarten Bistumsarchiv deponierten Handschriften und Inkunabeln – in die Seminarbibliothek eingegliedert, womit sich ihr damaliger Bestand auf rund 70.000 Bände fast verdoppelte.

Bis 1932 war die Seminarbibliothek eine reine Professorenbibliothek. Die Seminaristen



mussten sich mit einer kleinen abgetrennten Alumnenbibliothek, die sich auf grundlegende Studienliteratur beschränkte, begnügen. Mit der Öffnung für die Studenten ging die erstmalige Einstellung eines hauptamtlichen Bibliotheksdirektors einher, der in der Folge grundlegende organisatorische Modernisierungen einleitete, etwa den Aufbau eines neuen alphabetischen Kataloges. Im Zweiten Weltkrieg konnten Bestandsverluste durch rechtzeitige Auslagerungen verhindert werden, obwohl das Bibliotheksgebäude beim Luftangriff auf die Stadt Trier vom 21. Dezember 1944 schwere Zerstörungen erlitt.



Die Errichtung der Theologischen Fakultät im Jahr 1950 bedeutete einen weiteren markanten Wendepunkt in der Geschichte der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars. Die ihr übertragene Literaturversorgung der neuen Hochschule, die Ausweitung des zu berücksichtigenden Fächerkanons und die steigenden Studentenzahlen stellten sie vor ganz neue Herausforderungen. Seit der Wiedergründung der Universität Trier 1970 schließlich nimmt die Bibliothek des Priesterseminars auch die hochschulspezifische Literaturversorgung der Universität für den Bereich der katholischen Theologie und Kirchengeschichte wahr. Parallel zu diesem Aufgabenzuwachs wurde ihre personelle und finanzielle Ausstattung laufend verbessert, so dass heute ein kontinuierlicher Bestandsaufbau garantiert ist. In den letzten Jahren konnten durch umfassende Umbauarbeiten auch die zuvor beengte Raumsituation wesentlich verbessert und die Arbeitsbedingungen sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Benutzer auf einen modernen Stand gebracht werden.

## Bestandsprofil der Bibliothek

---

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Bestandes ergeben sich aus den Funktionen der Bibliothek:

Als Seminarbibliothek beschafft sie die für die Ausbildung der Priesteramtskandidaten relevante, namentlich pastoraltheologisch, homiletisch und liturgisch ausgerichtete Literatur. Als Hochschulbibliothek erwirbt sie wissenschaftliche Literatur vorrangig aus dem Kerngebiet der Theologie und Kirchengeschichte. Daneben werden auch die wichtigsten Publikationen aus den Nachbardisziplinen wie der Philosophie, der Geschichtswissenschaft, der Pädagogik und der Musikwissenschaft angeschafft, sofern sie einen Bezug zum vorhandenen Bestand oder zum Lehr- und Forschungsprogramm der Theologischen Fakultät besitzen. Als Diözesanbibliothek sammelt sie möglichst vollständig alle Publikationen, die sich auf Geschichte und Gegenwart des heutigen Bistums Trier beziehen, mit gewissen Abstrichen auch die über das ehemalige Erzbistum mit seinen Suffraganbistümern Metz, Toul und Verdun. Obwohl keine Pflichtexemplarregelung besteht, bemüht sich die Bibliothek, auch die Publikationen von und über alle Pfarreien, Dienststellen, Institutionen und Verbände des Bistums vollständig zu sammeln. Aus ihren diözesanbibliothekarischen Funktionen ergibt sich schließlich, dass die Seminarbibliothek aufgelöste Pfarramtsbibliotheken sowie Nachlässe und Bücherschenkungen aus dem gesamten Gebiet des Bistums aufnimmt, was die laufende Ergänzung auch der älteren Bestände erlaubt.

Außerdem werden Sondersammlungen zu folgenden Gebieten gepflegt:

- Nikolaus von Kues
- Hildegard von Bingen
- Friedrich Spee
- Johannes Trithemius
- Stefan Andres
- Hieronymus Jaegen
- Geschichte der Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt

Neben den kontinuierlich erworbenen Neuerscheinungen besitzt die Bibliothek einen ansehnlichen historischen Buchbestand: Rund 32.000 Titel des Bestandes sind vor 1900 erschienen. Davon stammen etwa zwei Drittel aus dem 19. Jahrhundert und ein Drittel aus der frühen Neuzeit. Geschlossen aufgestellt ist die seit 1936 als Dauerleihgabe übernommene Dombibliothek mit ca. 9.000 Bänden vorwiegend aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Außerdem besitzt die Bibliothek 120 Inkunabeln und ca. 450 mittelalterliche und frühneuzeitliche Handschriften, deren älteste aus dem 9. Jahrhundert stammt. Sie sind in gesonderten Bestandsverzeichnissen nachgewiesen. Ergänzt wird der Bestand durch eine umfangreiche Faksimile-Sammlung und CD-ROMS, u. a. mit bedeutenden Quellensammlungen zur Patrologie.



## Öffnungszeiten

### Ausleihe/Information:

Montag - Donnerstag

8:00 bis 18:00 Uhr

Freitag

8:00 bis 17:00 Uhr

### Magazinausleihe:

Montag - Freitag

8:00 bis 16:30 Uhr

## Kostbarkeiten aus unserer Faksimile-Sammlung



Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier lädt zu ihrer ersten Ausstellung innerhalb der Reihe *Kostbarkeiten aus unserer Faksimile-Sammlung* ein. Sie steht unter dem Thema: *Leiden, Tod und Auferstehung Jesu in Buchmalereien vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit*. Die vollendeten Nachdrucke wertvollster Originale geben einen beeindruckenden Einblick in die Darstellung des Passions- und Ostergeschehens aus mehreren Jahrhunderten. Die Ausstellung ist vom 13. Februar bis zum 26. April 2013 im Ausleihbereich der Bibliothek, Jesuitenstraße 13, während der Öffnungszeiten zu sehen. Der Eintritt ist frei.